

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	17 (1946)
Heft:	9
Rubrik:	Stellenvermittlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Betriebsrechnung schliesst per Ende Jahr mit einem Vermögen von noch Fr. 231.— ab. H. B.

Der Verein St. Galler Werkstätten für Mindererwerbsfähige teilt in seinem Jahresbericht 1945 mit, dass die Kommission zwei Mitglieder verloren habe, die seit der Gründung des Vereins durch Rat und Tat viel für das Werk geleistet haben. Herr Dr. Otto Forrer trat von der Leitung des Vereins zurück wegen Wegzug nach Basel. An seine Stelle wurde zum neuen Präsidenten gewählt: Herr Dr. Ernst Isler, alt eidg. Fabrikinspektor. Am 18. September 1945 wurde Herr Direktor Altherr (Blindenanstalt St. Gallen) beerdigt, der besonders in den ersten Entwicklungsjahren dem Verein hilfreich zur Seite stand.

Die Werkstätten beschäftigten total 42 Teilerwerbsfähige. Unter ihnen befinden sich Taubstumme, Schwerhörige, Sehschwache, Invalide, Debile, Imbezile, Nervenschwache, Körperschwache, Epileptiker und Psychopathen. Während die Zöglinge des Internates sich aus der ganzen Schweiz rekrutieren, wohnen die Externen in St. Gallen und weiterer Umgebung. — Die dreizehn Internatsplätze waren ständig belegt. — Die Holzbearbeitungsabteilung unter der Leitung von Herrn J. Dörig hatte einen Totalbestand von 55 Personen, die Webstube unter Leitung von Herrn Meili einen solchen von 13 Teilerwerbsfähigen. — In den Werkstätten wurde eine neue Farbspritzanlage erstellt; die Westfassade des Internatsgebäudes wurde einer Renovation unterzogen.

H. B.

Die Anklagen gegen die Kantonale Strafanstalt Luzern sind in wesentlichen Punkten unrichtig und stark übertrieben. Die Aufsichtskommission stellt in einer Erklärung im «Vorwärts» fest, dass dessen Behauptungen über schwere Misshandlung und Vernachlässigung der Strafgefangenen in wesentlichen Punkten unrichtig und stark übertrieben seien. Tatsache sei, dass ein Gefangener zweimal, ein anderer einmal von einem Angestellten Ohrfeiern und Stöße erhalten habe, was von der Aufsichtskommission missbilligt wurde, obwohl die Angestellten zum Teil in verständlicher Aufregung über ungehörliches und widersetziges Benehmen der Gefangenen gehandelt hatten. Die Erklärung hält fest, dass sich in der Strafanstalt gegenwärtig ausserordentlich gefährliche und schwierige Elemente, zum Teil Angehörige der SS., befinden und dass es in jüngster Zeit zu einer aufsehenerregenden Zahl von Ausbrüchen oder Ausbruchsversuchen sowie zu Schmuggleraktionen und Widersetzlichkeiten, einzeln oder im Komplott begangen, gekommen sei. Die festgestellten Unkorrektheiten müssen im Hinblick auf diese Zustände beurteilt werden. Den Obermeister, dessen Entlassung und Strafverfolgung der «Vorwärts» gefordert hatte, bezeichnet die Kommission als gewissenhaften, zuverlässigen und verständnisvollen Angestellten, der wesentliche Fortschritte im Strafvollzug erreicht habe.

Stellenvermittlung

Der Verein für Schweiz. Anstaltswesen hat beschlossen, Hand in Hand mit der Reorganisation des Fachblattes eine neue Stellenvermittlung aufzubauen. Bei der bis heute ausgeübten Stellenvermittlung haben sich folgende Nachteile gezeigt:

1. Es fehlte eine Berücksichtigung der typischen regionalen Verhältnisse, wie wir sie in der Schweiz haben. Es hat sich z. B. gezeigt, dass im Gegensatz zur Ostschweiz die Nordwestschweiz und der Kanton Bern sehr wenig von dieser Stellenvermittlung profitieren konnten.

2. Es fehlte am persönlichen Kontakt zwischen der Stellenvermittlung und den Anstalten.

3. Der Zeitraum bis zum Erscheinen des Stellenanzeigers war zu gross.

Unsere neue Stellenvermittlung will nun versuchen, diese offensichtlichen Nachteile durch folgende Neuorganisation zu beheben:

ad 1. Die Stellenvermittlung wird dezentralisiert geführt durch je einen Vermittler in Bern, Basel, Zürich und St. Gallen. Es haben sich als Stellenvermittler zur Verfügung gestellt:

- a) Herr Gottlieb Hägggi, Altvorsteher, Statthalterstrasse 18, Bern-Bümpliz, Tel. 031 76353, für die Region Bern, Solothurn (südlich Jura).
- b) Herr und Frau Leu, Altvorsteher, Klosterfiechten-Basel, Tel. 061 90010, für die Region Basel, Baselland, Solothurn (Schwarzbubenland), Delsbergertal, Aargau (westlich Bötzberg).
- c) Herr Direktor Plüer, Altvorsteher, Regensberg-Zürich, Tel. 051 941287, für die Region Zürich, Schaffhausen, Luzern, Zug, Innerschweiz, Aargau (östlich Bötzberg).
- d) Herr A. Schläpfer, Waisenvater, St. Gallen, Dufourstrasse 40, Tel. 071 27287, für die Region St. Gallen, Appenzell, Graubünden, Thurgau, Glarus.

ad 2. Diese Leute kommen alle aus der Anstaltspraxis und kennen in ihrem Gebiet die Anstalten und ihre Bedürfnisse genau, so dass ein persönlicher Kontakt gewährleistet ist.

ad 3. Durch eine Zentrale, die sich beim Verleger des Fachblattes befindet, werden die Stellenvermittler auch untereinander Verbindung haben. Ein besonderes Orientierungssystem über den Stellenmarkt in den einzelnen Regionen ermöglicht der Zentrale die Herausgabe eines Stellenbulletins, das alle 14 Tage erscheinen wird. Dieses Stellenbulletin steht den Stellenvermittlern zur Verfügung und kann durch diese den Personal suchenden Anstalten bzw. den Stellensuchenden ausgehändigt werden.

Jeder Stellensuchende wird durch den Stellenvermittler kostenlos beraten. Will er in den Stellenanzeiger aufgenommen werden, so bezahlt er eine Gebühr von Fr. 3.—. Stelleninserate im Fachblatt werden zum Inseratentarif aufgenommen. Die personalsuchende Anstalt wird ebenfalls kostenlos beraten. Bei gelungener Vermittlung entrichtet sie aber eine Vermittlungsgebühr von Fr. 8.—. Durch diese etwas hohe Gebühr möchten wir den Stellensuchenden auf Kosten der Anstalt finanziell entlasten. Für die Aufnahme in den Stellenanzeiger oder das Erscheinenlassen eines Inserates im Fachblatt gelten für den Personalsuchenden die gleichen Gebühren wie für den Stellensuchenden.

Der Verein wird sich angelegen sein lassen, den personalsuchenden Heimen und Anstalten sowohl als auch den Stellensuchenden nach bester Möglichkeit zu dienen. Er ist überzeugt, mit dem Modus der dezentralisierten Beratung und Vermittlung eine wesentliche Verbesserung in der Stellenvermittlung geschaffen zu haben und hofft, dass Sie durch rege Benützung unserer Stellenvermittlung Ihr Interesse an den Bestrebungen unseres Vereins bekunden werden.